

# Als Solisten und als Quartett ein Hochgenuss

Die vier Musiker des „International Trio“ begeistern die Zuhörer

New Orleans Jazz und Harlem Swing vom Feinsten erklangen in der Oberreifenberger Kirche. Doch nicht nur die Musik wärmte die vielen Gäste.

■ Von Corina Appel

**Oberreifenberg.** Seit vielen Jahren ist der Auftritt des „International Trio“ fest im Jahresprogramm des Burgvereins verankert. Immer kurz nach Ostern spielen die Weltklasse-Musiker Reimer von Essen (Klarinette und Saxophon), Trevor Richards (Schlagzeug) und David Boeddinghaus (Piano) zugunsten der Oberreifenberger Burg. Und die Fans von New Orleans Jazz und Harlem Swing kamen auch diesmal in Scharen.

„195 verkaufte Karten“, freute sich Professor Gerd Kliems, ehemaliger Präsident des Burgvereins, der die Besucher in der Oberreifenberger Kirche begrüßte. Doch das Trio war diesmal nicht zu dritt, sondern hatte als Gast Olivier Franc mitgebracht. Und wenn vier aufeinander eingespielte Profis ge-



Das „International Trio“ spielte mit vier Musikern auf und eroberte schnell die Herzen der 195 Zuhörer. Foto: Appel

meinsam Musik machen, kann nur ein wahrer Genuss herauskommen. So auch am Mittwochabend.

Die Temperatur in der Kirche war zwar etwas höher als vor der Kirche, wo ein eisiger Wind wehte, doch gerade zu Beginn des Konzertes musste sich David Boeddinghaus mehrmals die Hände warm reiben, bevor er in

die Tasten griff. Band-Chef Reimer von Essen witzelte gar: „Es ist ja bald wieder Weihnachten.“ Daher war die Idee mit dem Glühweinverkauf durch Vereinsmitglieder während der Pause gar nicht dumm.

Doch bis dahin zeigten die Profis, dass sie auch durch ihre Musik Wärme erzeugen können. Bei Swing und fetzi-

gem Jazz blieb kaum jemand ruhig auf seinem Platz sitzen. Los ging es mit „Bugle Call Rag“, gefolgt von „Clarinet Marmalade“. Zwei Stücke, die bereits ein kleines Jazz-Feuerwerk zündeten und von einem ruhigeren, aber kraftvollen Werk des Komponisten Sidney Bechet abgelöst wurden. Von Bechet (1897-1959) stammten etliche weitere Stücke. Der kreolische Sopran-saxophonist und Klarinettist habe die letzten Jahre seines Lebens in Frankreich verbracht, wo er sehr verehrt wurde. Er sei tief im Gedächtnis der französischen Nation verankert, erklärte von Essen.

In dieser Zeit habe Bechet Stücke mit komponiert, die eine gute Portion Erotik enthielten. Auf der anderen Seite aber auch Werke, die an seine Kindheit erinnerten. Der Band-Chef gab nicht nur Hintergrundinformationen zum Besten, er berichtete auch von einem schönen Geschenk, das er kürzlich bekommen hatte: alte Band-Aufnahmen von einem Konzert, bei dem er mit dem weltbekannten Jazz-Pianisten Art Hodes aufgetreten war. Es sei

allerdings schwierig gewesen, sie abzuspielen, da er erst jemanden finden musste, der noch ein passendes Tonbandgerät hatte.

Das Zusammenspiel der Jazz-Profis war ebenso beeindruckend wie die Solo-Einlagen der einzelnen Musiker. Ein Klavierspieler brauche keine Begleitinstrumente, meinte der Band-Chef. Mit der linken Hand spiele er Rhythmus, Bass und Harmonie und mit der rechten die Melodie. David Boeddinghaus demonstrierte beeindruckend, was Reimer von Essen angekündigt hatte. Olivier Franc und der Band-Chef spielten sich nicht nur musikalisch die Bälle zu, sondern zeigten immer wieder, dass jeder für sich ein Meister der Klarinette ist. Und Trevor Richards beeindruckte mit seinem Trommelwirbel, der sich zu einem wahren Sturm steigern konnte, bevor er in der nächsten Sekunde wieder in seine untermalende, zurückhaltende Spielweise zurückfiel. Es war wieder ein Konzert, bei dem alle Jazz-Fans auf ihre Kosten kamen, so wie sie es vom „International Trio“ gewohnt sind.